



SHADOWRUN[®]



DATAPULS KARLSRUHE

IMPRESSUM

Texte: Sascha Morlok, Niklas Stratmann
Redaktion: Niklas Stratmann
Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy
Deutsche Chefredaktion Shadowrun: Tobias Hamelmann
Illustrationen: Andreas „AAS“ Schroth
Karten und Pläne: Jan Helke
Layout: Tobias Hamelmann
Ikongrafie: Nigel Sade
Lektorat: Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2018 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun5.de
www.pegasus.de
www.pegasusdigital.de

TOPPS

CATALYST
game labs



Pegasus Press

DATA PULS

DEMEKO ADL :: PERSÖNLICHER NACHRICHTENFILTER EIN

NEWS AKTUELL

SO LIEF DER GABLER-PROZESS

Strafrechtsexperte Prof. Dr. Jordan Oberplattner von der Uni München erklärt die Details des aufsehenerregenden Prozesses:

NEWS: Herr Professor, wie konnte es zu diesem Urteil kommen?

Prof. Dr. Oberplattner: Der BGH hat die vorinstanzlich festgestellten Normenverstöße und Verfahrensfehler im Urteil des Karlsruher Militärgerichts 1 als disqualifizierend bestätigt. Die damalige Rechts...

NEWS: Wird Hedwig Gabler nun erneut angeklagt?

Prof. O.: Nein. Die Hauptanklagepunkte verjähren nach 30 Jahren – somit Ende April 2079. Frau Dr. Gabler hat den richtigen Zeitpunkt abgewartet, um sich den Behörden zu stellen.

NEWS: Und die Toten, die es damals gab? Ich dachte, Mord verjährt nie!

Prof. O.: Es gab mehrere individuelle Mord- und Totschlagsprozesse gegen Beteiligte des Aufruhrs, doch Dr. Gabler war niemals Mitange...

NEWS: Und ihr Gefängnisausbruch? Das war doch 2061.

Prof. O.: Nun, Gefängnisausbruch ist keine Straftat. Beihilfe: ja, selbst ausbrechen: nein. In der Gesetzgebung hat sich – glücklicherweise! – der humanistische Ansatz erhalten, dass das Freiheitsstreben des Menschen...

NEWS: Danke für das Gespräch, Herr Professor. Durch eine Lücke in unserem Rechtssystem ist eine verurteilte Terroristin wieder auf freiem Fuß! Das war „DemeKo Live“ aus Karlsruhe.

... Datapuls kontaktiert ...
... kompiliere Informationen ...
... Themenfilterwahl: **Karlsruhe** ...
... Filter arbeitet ...
... Inhalte werden bereitgestellt ...

ADL TODAY

SENSATION AM GERICHT IN KARLSRUHE: „KREUZZUGS-URTEIL“ AUFGEHOBEN, HEDWIG GABLER FREI!

2049 wurde die Führung der „Groß-Badischen Kreuzzugsbewegung“ um die damalige Karlsruher Oberbürgermeisterin Dr. Hedwig Gabler des Landesverrats, Landfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt in besonders schweren Fällen für schuldig befunden.

Nach ihrer gewaltsamen Befreiung aus der Justizvollzugsanstalt Bruchsal 2061 wurde Gablers Aufenthalt in Badisch-Pfalz vermutet. Am 1. Mai 2079 erschien die Politikerin völlig überraschend an der Pforte des Karlsruher Schlosses und stellte sich freiwillig und ohne Widerstand den Behörden. Nun hob der Bundesgerichtshof das Urteil gegen Gabler auf. Die Untersuchungshaft wurde mit sofortiger Wirkung ausgesetzt, die inzwischen 67-Jährige konnte den Gerichtssaal als freie Frau verlassen.

Im Nymphengarten ließ sich Dr. Gabler von mehreren Hundert Anhängern feiern, die während der Urteilsverkündung vor dem Gerichtsgebäude ausgeharrt hatten. Die Reaktion des Karlsruher Militärrates fiel weniger enthusiastisch aus: Eine Sprecherin von Stadtkommandantin Lena Bachner verkündete, man werde „die Entwicklungen der nächsten Zeit genau beobachten“.

INFO-GLOSSAR

GROSS-BADISCHE KREUZZUGSBEWEGUNG

Die 2042 von Dr. Hedwig Gabler gegründete badische Regionalpartei hatte die Errichtung eines Staates in den Grenzen des einstigen Großherzogtums Baden zum Ziel. 2046 und 2048 entschied die GBK die Kommunal- und schließlich auch die Landtagswahlen für sich. Als die Partei 2049 ihre Ziele mit gewaltsamen Mitteln zu erreichen versuchte, intervenierte die Bundeswehr. Karlsruhe wurde unter Militäraufsicht gestellt, die Führung der GBK festgesetzt und die Partei verboten.

Die Terrororganisation „Badische Befreiungsfront“ gilt als Nachfolgerin der GBK.

SuperBild

GERICHTSPOSSE IN KARLSRUHE: EIN VERBRECHEN, DREI PROZESSE!

Justizirrtum in der Residenz des Rechts: Im Juni letzten Jahres brannte ein Mehrfamilienhaus in der Oststadt nieder. Gleich drei Strafverfolgungsbehörden ermittelten – parallel und ohne jeweils voneinander zu wissen. Auf Basis der Ermittlungsergebnisse eröffnete die Staatsanwaltschaft drei verschiedene Strafverfahren gegen drei unterschiedliche Tatverdächtige, die unabhängig voneinander für den Hausbrand verantwortlich sein sollten! Nachdem der Irrtum in der letzten Woche endlich zutage kam, werden die Prozesse nun wieder aufgerollt.



KARLSRUHER BLITZ



BELÄSTIGUNG DURCH BUNDSWEHR?

Erneut schwere Vorwürfe gegen die Karlsruher Sonderverwaltungstruppen: Nachdem letzte Woche publik wurde, dass aktuell 56 Ermittlungsverfahren zu Sexualdelikten gegen Soldaten anhängig sind, berichtet das Deutsch-Katholische Frauenhilfswerk HEIMCHEN e.V. nun, dass im Karlsruher HEIMCHEN-Frauenhaus des Vereins „täglich junge Frauen vorstellig werden, die von Soldaten bedrängt, begripscht, [...] oder schlimmer [...] wurden“. Die Zahl der Übergriffe von Frauen auf Männer sei dagegen deutlich geringer. Das Deutsch-Katholische Frauenhilfswerk

hatte bereits vor zwei Jahren für Aufsehen gesorgt, als es medienwirksam behauptete, dass bei Gewaltdelikten gegen Frauen orkische Täter „stark überrepräsentiert“ seien. Auch bei ihrem Bericht über die Karlsruher Übergriffe betonte HEIMCHEN-Sprecherin Marianne Egerling die Häufigkeit orkischer Täter und warf der neuen Stadtkommandantin vor, die Täter „aus offensichtlichen Gründen“ zu schützen. Die Bundeswehrführung nahm zum Jahresbericht des HEIMCHEN e.V. selbst keine Stellung. Man nehme „die Vorfälle jedoch sehr ernst“, versicherte Pressesprecherin Leutnant Katia Zabel.

Y-MAGAZIN



BUNDSWEHR BELIEBTESTER ARBEITGEBER BEI ORKS

Laut jüngster „Arbeit und Metamensch“-Studie der Riemerschmied-Stiftung hat die Bundeswehr den langjährigen Spitzenreiter, CarMaster, als beliebtesten Arbeitgeber in der Umfragegruppe „Schulabgänger, Ork“ im Bereich Karlsruhe und Umgebung verdrängt. In einer ersten Reaktion verwies das Verteidigungsministerium auf das verbesserte Recruiting der Bundeswehr im Zuge der Umstellung auf eine Berufsarmee und die hohe Chancengleichheit.

ARCHITEKTUR ADL



„ROOMZ!“ GEWINNT KARLSRUHER ARCHITEKTURPREIS

Überraschung bei der Verleihung des begehrten Publikumspreises im Weinbrennerhaus: Wie der um Fassung ringende Laudator Julius Uhlmann von der Architektenkammer nach donnerndem Applaus verkündete, habe „ROOMZ!“ – eine Arbeitsgemeinschaft des gleichnamigen studentischen Kulturzentrums in Karlsruhe – mit dem eingereichten Projekt „Tausendwasser“ seine starke und professionelle Konkurrenz unerwartet deklassiert.

KARLSRUHER BLITZ



AUS DER NACHBARSCHAFT: TOTER ZWERG IM VORGARTEN

Gewaltdelikt in der badischen Landeshauptstadt Pirmasens: In der Nacht zum Donnerstag wurde der 43-jährige Zwerg Sascha Hufengrade von Unbekannten überfallen und zu Tode miss-

handelt. Den leblosen Körper legten die Täter im Vorgarten eines Einfamilienhauses ab. Den Ermittlern zufolge seien die Hintergründe der Bluttat völlig unklar, ein metamenschenfeindlicher Hintergrund könne jedoch „sicher ausgeschlossen werden“.

NEWSTICKER



AUSGANGSSPERRE. Stadtkommandantur erinnert Karlsruher Bürger an die nächtliche Ausgangssperre am 24.04.2080 ab 22:00 Uhr.

ARCHITEKTENAUSSTELLUNG. Der große Saal des Karlsruher Schlosses zeigt „Weinbrenners Vision. Neoklassizismus als Synthese von Klassizismus und Mystik“.

RHEINFALL 1. Erneut illegaler Goldsucher in Fahrinne der Berufsschiffahrt mit Frachter kollidiert. MSDK bricht Suche nach Überlebenden ab.

PRÄMIENWEIN. „Morel Delara“ im International Gault Millau 2079 zum „besten elfischen Wein“ gekürt.

[ZENSUR – DIESER BEITRAG WURDE AUF GRUNDLAGE DER STATUTEN DER KSBZ v. 05/2049 GELÖSCHT – Stadtkommandantur, Sachbereich S6]

„REQUIEM DELIGHT“ CELEBRATION. Große Wiedereröffnung des „Chapels“ in der ehemaligen großherzoglichen Grabkapelle mit DJ Archduke.

WILDKATZEN. Plötzliche Manerscheinung lässt zahme Hauskatzen auf Besitzerin losgehen und diese schwer verletzen.

KAMPFWUT. Neuer Energiedrink von lokalem Hersteller wird bei Truppen verboten.

SOUVENIRVERKAUF. Immer mehr Militaria verschwinden aus den Beständen der Bundeswehr.

RHEINFALL 2. Rheingold-Entwurf für Truppenkleid kategorisch abgelehnt.

DEMEKO ADL :: Basisnewsletter mit persönlicher Anpassung :: Werbefilter aktiv :: Bereichsscanner für News auf ADL und deutschsprachigen Raum eingestellt :: alle Medien :: ACHTUNG - Sicherheitssperre wurde entfernt und Algorithmus individuell verändert



KARLSRUHE

SIE SIND DA. Alex hebt den Kopf. Hektisch blinkt Jonas' Icon in seinem Sichtfeld. Träge rollt sich Alex aus dem Bett und lässt sich in seinen Bürosessel fallen. Papas alter, aus der Kanzlei. Altmodische Hydrokissen pressen das weiche Leder sanft gegen seinen Rücken. Er liebt diesen Sessel.

Durch das geöffnete Dachfenster weht eine laue Brise in das Zimmer. An Tagen wie diesen kann er, über die Wipfel des Hardtwaldes hinweg, bis zum Hafen blicken. Wenn der Februar schon so mild ist, hat das Oberrheintal wieder einen heißen Sommer vor sich ... Er wird Karlsruhe vermissen.

Alex wendet sich vom Fenster ab und lässt seinen Blick über das kleine, schäbige Studentenzimmer schweifen. Seine Eltern denken, er wohnt in einem Zweizimmer-Apartment im Erasmuspark. Eine Notlüge - das neue Cyberdeck war wichtiger.

Seine Augen bleiben am AR-Overlay hängen, das über seinem Bett schwebt: ein kompliziertes, dreidimensionales Geflecht aus beschrifteten Linien, die verschiedene Icons miteinander verbinden. Manche zeigen die geschönten Porträts selbstzufrieden lächelnder Honoratioren, andere verwackelte Schnappschüsse, Textdokumente oder Kartenausschnitte. Eine Mindmap - der bisherige Stand ihrer Erkenntnisse. Im Zentrum des Geflechts die Architektenkammer, zwei Linien weiter die Gabler, noch eine weiter rotiert ein Fragezeichen: der große Unbekannte. Auf der gegenüberliegenden Seite des Overlays der blasiert grinsende Typ, in dem Celine „ganz klar“ den Drachen Nebelherr persönlich zu erkennen glaubt. Daneben eine dunkelhaarige Elfe - „Paulina“ - teuflisch schön und entweder Illuminatin oder von den Römern. Ganz oben tanzen weitere Fragezeichen - allerdings mit einem fetten Querverweis zum Militärrat. Die Schwarze Loge? Überall dazwischen Kontoübersichten, Feedprotokolle, noch mehr Fotos - sogar Indizien für einen vertuschten Mord. Alex ist stolz auf das bisher Vollbrachte. Die anderen schreiben bessere Texte, aber Recherche - das ist *seine* Stärke. Er wird das Overlay nicht löschen: Sollen sie doch sehen, wie nahe er der Wahrheit gekommen ist. Sollen sie doch ein paar Nächte in Ungewissheit verbringen.

Hinter dem Overlay, an der Wand, hängt ein ePaperposter - Natalie und er am Baggersee. Aus dem Sommer, als sie ihm das Fahrradfahren beigebracht hat. Sie lacht.

Ein hübsches Paar sind sie, beide sehen sie so jung, so unschuldig aus. Scheint irgendwie länger her zu sein als zwei Jahre. Alex schließt die Augen. Bilder. Ihr warmer Körper, eng an den seinen gedrückt, wenn sie sich lieben. Endlose Diskussionen mit Freunden beim Frühstück, hitzige Sitzungen in der Redax. Die lauen Sommerabende in der „Weingartner Laube“ - Papa wird beeindruckt sein, er ist hier zum echten Weinkenner geworden. Er seufzt. Hoffentlich wird Natalie zu ihm nach Hannover ziehen.

Von draußen - unten, an der Straße - hört er die Schiebetür eines Fahrzeugs zuschlagen. Gedämpfte Stimmen. Alex hat ziemlich genaue Vorstellungen, was jetzt passieren wird: etliche Tage - vielleicht sogar Wochen - militärische Untersuchungshaft. Er wird alle Schuld auf sich nehmen. Papa wird mit seinem guten Kumpel Christian essen gehen. „Bitte, Christian. Für einen Freund. Lausbubenstreiche! Mein Sohn gehört nicht ins Gefängnis. Ich nehme ihn eng an die Kandare, er fängt bei mir in der Kanzlei an.“ 500 Euro für einen Abend in Hannovers teuerstem Steakrestaurant, ein großer Spendenscheck für die CVP, Rückendeckung für diese hässliche Geschichte in Göttingen - und die Sache ist gegessen. Für Alex selbst vielleicht 200 Stunden Sozialarbeit, man muss ja die Form wahren. Schlimmer ist, dass er sein Leben hier in Karlsruhe aufgeben muss, künftig wieder unter der Fuchtel seines Vaters steht. Den Traum, die Welt zu verbessern, wird er vorerst begraben. Doch was soll er sich beschweren? Er kannte das Risiko, und im Vergleich zu den anderen wird er wohl megaglimpflich davonkommen.

Als die Tür splitternd aus den Angeln bricht, hat Alex seine Arme bereits erhoben. Schicksalsergeben betrachtet er die graugepanzerte Elitesoldatin, die ins Zimmer tritt und seinen Blick über das Visier ihres Sturmgewehrs hinweg erwidert. Blonde Flechtfrisur, etwas jünger als er. Vielleicht hätte er sie angeflirtet, wenn er ihr woanders - in einer Studentenbar etwa - begegnet wäre. Ihr Gesicht ist angespannt. Alex erkennt, dass sie mehr Angst hat als er.

Ein Lufthauch. Diesmal wärmer, fast heiß. In der Peripherie seines Sichtfeldes - unterhalb von Jonas' hysterischem Icon - flirrende Bewegung. Was zum ...?! Die Augen der Soldatin weiten sich.

Das Letzte, was Alexander Richtling, 25, Doktorand an der Technischen Universität Karlsruhe und Guerillajournalist, in seinem Leben sieht, ist das Mündungsfeuer eines Sturmgewehrs.

